

Wiesbadener Tagblatt.

Ämtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 7.

Donnerstag den 9. Januar

1868.

Die Unterzeichneten richten an alle Einwohner des Regierungsbezirks Wiesbaden die dringende Bitte um hilfsreichen Beistand zur Vinderung der Noth, welche Mißwachs und Theuerung in dem östlichen Theile der Monarchie hervorgerufen haben, und welche in erschreckendem Maße sich steigern muß, wenn nicht rechtzeitig und in richtiger Weise Hülfe geleistet wird. Wer schnell giebt, giebt doppelt!

Die eingehenden Gaben werden dem „Vaterländischen Frauenverein“ in Berlin übersandt werden, welcher durch seine Zweigvereine in den betreffenden Gegenden und durch andere hierfür besonders geeignete Personen gewissenhaft für die bestmögliche Verwendung Sorge tragen wird.

Dringend wird gebeten, recht bald zu geben! Mögen Alle, die ein Herz für Leidende und Bedrängte haben, ihr Scherflein dazu beizutragen, die Noth zu lindern. Ueberall werden Einzelne oder Vereine bereit sein, die Liebesgaben in Empfang zu nehmen und weiter zu befördern. Jeder Geistliche, jeder Lehrer, jeder Beamte wird gewiß mit Rath und That gerne dabei behülflich sein. Namentlich wird es der Sache förderlich sein, wenn sich so rasch als möglich in den einzelnen Kreisen oder Ämtern des Regierungsbezirks Zweig-Comités bilden und fordern wir hierzu dringend auf!

Geld- und andere Sendungen sind an den unterzeichneten Regierungs-Secretär Herrn Dodel hier, zu adressiren.

Wiesbaden, den 31. December 1867.

v. Diest, Königl. Regierungs-Präsident. **Dodel**, Regierungs-Secretär.

Fischer, Bürgermeister. **Hergenhahn**, Appellations-Gerichts-

Chef-Präsident. **Weyland**, Geistlicher Rath. **Wilhelmi**, Landes-

bischof. **Adolph Stein**, Buchdruckereibesitzer.

Vorstehender Aufruf wird mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Herren Bürgermeister und Amtsangehörigen gebracht, möglichst dahin zu wirken, daß derselbe Erfolg hat. Die Noth soll eine große Höhe erreicht haben. Die Herren Bürgermeister werden ersucht die Sammlungen selbst in die Hand zu nehmen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1868. Königl. Verwaltungs-Amt.

Rath.

Bekanntmachung.

Freitag den 10. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen Webergasse 36, im Hause des Herrn Wilhelm Ries dahier, Bücher, Bilder, Karten, sodann Spiegel, 1 Sopha, Tische, Stühle, Schränke, darunter 2 Geschäftsglasschränke und Ladentische, Bettstellen und Bettwerk, sowie allerlei sonstige Hausgeräthe gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Januar 1868,

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

N o t i z e n.

Hente Donnerstag den 9. Januar, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung eines Pferdes, zwei trächtigen Kühen, eines fetten Schweins,
 Heu, Stroh, Deconomie-, Haus- und Küchengeräthen zc. der Erben der
 verstorbenen Frau Philipp Hildner Wittwe, Hochstätte 16. (S. Tgbl. 5.)
 Salzversteigerung bei dem Königl. Haupt-Steueramte zu Viebrich. (S. Tgbl. 5.)

Armen = Verein.

Von Frau v. G. zehn Gulden empfangen zu haben wird mit doppeltem
 Danke in dieser bedrängten Zeit bescheinigt. **Der Vorstand.**

□ **Plato z.: b.: E.: 633**

Freitag den 10. Januar c.

Bef.: □ i.: d.: 3.: G.: Abends 8 Uhr präcis.

Cur-Verein.

Als freiwilliger Beitrag für die Verwundeten ging ferner ein: 38 fr. von
 Herrn Schneidermeister M. Baumann dahier, was wir mit herzlichstem
 Danke bescheinigen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1868.

Bureau des Cur-Vereins.

443

Ferd. Heyl.

Achtung!

Man ersucht um Abgabe der Adresse von Signora
Hatimschoni Parkstraße 27 oder Bierstadterstraße 28
 Rber Hle. 640

Prima Schweizer- und Limburger-Käse
 in vorzüglichen Qualitäten zu haben bei
Aug. Koch, Metzgergasse 3.
 453

Bayerischer Hof, Kirchgasse 28.

Vorzügliches Frankfurter, Bayreuther Export- und Wiener
 Bier in frischer Sendung eingetroffen. 636

Heidenberg 4 sind mehrere vollständige Betten mit Roßhaarmatrassen,
 einzelne Theile derselben, Sophas, Tische, Stühle, Strohstühle, ein- und
 zweithürige Kleiderschränke, Deckbetten, Kissen zc. billig zu verkaufen. 69

Zu verkaufen

20860

sehr preiswürdig eine zweispännige Kalesche, neueste Façon, Friedrichstr. 28.

Trockenes Buchen-Scheitholz, das Klasten zu 24 fl. ist Dogheimer-
 straße 18 zu verkaufen. 21283

Ein gebrauchtes großes Kanape ist für 16 fl. zu verkaufen und ein neues
 mit Ledertuch überzogenes für 25 fl. Näheres Schillerplatz 3. 645

Ein einspänniger, neuer Schlitten ist für 18 fl. sofort zu verkaufen Stein-
 gasse 9. 610

Program des Wiesbadener Geschäfts- und Nachweise-Bureau's, Kirchhofsgasse No. 6.

Diese gemeinnützige Anstalt hat sich die Aufgabe gestellt, für alle Stände vortheilhaft zu wirken und das Vertrauen derjenigen, welche dieselbe mit Aufträgen beehren, durch größte Ordnung in der Geschäftsführung, pünktliche, schnelle und reelle Besorgung aller Commissionen, strengste Verschwiegenheit und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Die Thätigkeit derselben erstreckt sich vorerst auf die Besorgung folgender Geschäfte:

- 1) Vermittelung der An- und Verkäufe, der Pachtungen und Verpachtungen von Landgütern, Handlungen, Geschäfts- und Privathäusern, Mühlen, Branereien, Gasthöfen, Gärten &c.
- 2) Vermittelung der Aufnahme, sowie der Ausleihung von Capitalen jeder Größe;
- 3) Vermittelung von Geschäftsverbindungen und Beschaffung von Stellen, resp. Gehülfen im Handelsstande, sowie für sonstige höhere Stände;
- 4) Beschaffung möblirter oder unmöblirter Wohnungen, mit oder ohne Verköstigung;
- 5) Placirung und Beschaffung von Lehrlingen, Gehülfen, Kellnern, Köchen und Diensthoten aller Art;
- 6) Abfassung von schriftlichen Aufträgen aller Art, als: Briefe, Verträge, Vorstellungen, Vollmachten &c.;
- 7) Expedition für Zeitungs-Annoncen;
- 8) Uebernahme von Waaren aller Art in Commission.

Alle an das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir schriftlich gerichteten Anfragen und Aufträge müssen in portofreien Briefen an dasselbe gelangen.

Wiesbaden, im Januar 1868.

Für den Vorstand:

628

P. M. Lang.

Die für Nerven- und Muskelschwache, Mager, Magere, Bleichsüchtige &c.

von Professor Dr. Boet, der medicinischen Gesellschaft in Leipzig und vielen Aerzten als bewährt empfohlenen

Robert Freygang'schen

- eisenhalt. Chocoladen à Pack (gelb) 1 fl. 45 kr., (blau) à 1 fl. 12 kr.,
 " Bonbons à Cart. 15 kr.,
 " Syrup, Limonaden-Syrup à fl. 36 kr.,
 " Liqueur, f. Damenliqueur à fl. 36 kr.,
 " Magenbitter à fl. 48 kr.

empfehlen

A. Schirg, Schillerplatz.

223

Bestes wasserhelles Petroleum

empfehlen per Maas 26 fr.

J. Adrian, Marktsstraße 36.

601

Ein Paar hohe Wasserstiefel sind Goldgasse 13 billig zu verkaufen.

641

Heidenberg 4 ist ein Schlitten billig zu verkaufen.

639

Gesucht ein gebrauchter Schweintrog Köderallee 4.

602

Abonnements-Einladung auf das **Badeblatt für Wiesbaden.**

Das unterzeichnete Directorium erlaubt sich hierdurch die Einwohner unserer Stadt, vornehmlich die Cur-Interessenten auf das „**Badeblatt für Wiesbaden**“ aufmerksam zu machen. Correcste und dem bedeutenden Fremdenverkehr unserer Stadt entsprechende Listen zur Uebersicht des Fremdenverkehrs zu veröffentlichen, wird, soweit es irgend möglich, von dem Vereine angestrebt werden.

Ein Tages-Kalender, sowie die neuesten Nachrichten aus anderen Badeorten sollen der Liste auch in Zukunft beigelegt werden, um auf diese Weise dem Badeblatte ein weitergreifendes Interesse zu verleihen.

Ein zahlreicheres Abonnement auf das Badeblatt, bei der großen Zahl unserer Cur-Interessenten, dürfen wir wohl offen befürworten, da in dieser Richtung sicher zur Unterstützung des Blattes noch viel geschehen kann.

Wir glauben bei dem geringen Abonnementspreis auf eine vermehrte Betheiligung der Cur-Interessenten rechnen zu dürfen und sprechen hierdurch das Ersuchen um rege Theilnahme für dies Unternehmen öffentlich aus.

Auch den Inseratentheil, der sich für Gasthäuser, Restaurants und von dem Cur-Verkehr abhängige Geschäfte wesentlich günstig erweisen dürfte, glauben wir der Beachtung empfehlen zu sollen.

Der Cur-Verein stellt außerdem das Badeblatt zur Besprechung aller Fragen, die zu unseren Cur-Verhältnissen in irgend einer Beziehung stehen, Jedermann zur Verfügung und wird entsprechenden Einsendungen stets den nöthigen Raum gönnen.

443

Das Directorium des Cur-Vereins.

Louis Franke, Spikenhandlung

aus Crottendorf in Sachsen,
alte Colonnade 32 und 33,

empfehlst sein nun wieder reich assortirtes Lager in ächten **Spitzen** jeder Art, reiche Auswahl in ächten **Clunykragen** von 35 fr., gestickte **Kragen** und **Manschetten** von 24 fr., **Stehkragen** (extra fein) in Leinen von 9 fr., **Reliëfgarnituren** von 1 fl. 12 fr. an und höher.

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich eine reiche Auswahl **Blousen** von 3½ fl. an, **Negligé-Hauben** von 48 fr. an. 618

Gummischuhe (englische u. französ.)

anerkannt beste Sorten — für Herren, Damen und Kinder — in allen Nummern, empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

G. Profflich, Metzgergasse 20. 623

Necht englisches Sichtpapier

à Blatt 7 fr. bei

Aug. Koch, Metzgergasse 3.

453

Aufruf

an die Einwohner der Stadt Wiesbaden.

Die Nothrufe der Brüder in dem Osten des Königreichs sind durch die Tagesblätter und die bereits von einem Centralcomité für den Regierungsbezirk Wiesbaden an dessen Bewohner gerichtete Bitte um hilfreichen Beistand genügend bekannt.

Die Noth und das Elend der Armen mögen in dieser harten Winterzeit größer sein, als die Feder sie zu schildern vermag. Darum erscheint rasche Hilfe doppelte Wohlthat. — Jeder thue, was er kann.

Die Unterzeichneten, zu einem Hilfscomité in hiesiger Stadt zusammengereuten, sind bereit, die Gaben der Mildthätigkeit in Empfang zu nehmen und weiter zu befördern.

Wiesbaden, den 8. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Barler, Englischer Geistlicher, Rheinstraße 1. Coulin, Bürgermeister-Adjunkt, Rathhaus. Diez, Kirchenrath, Marktplatz 5. Feller & Geds, Buchhändler, Langgasse 49. Jac. Greiß, Buchhändler, Langgasse 27. Hardt, Accise-Inspector, Rheinstraße 19. Ferd. Seyl, Schauspieler, Taunusstraße 57. Siepe, deutschkatholischer Prediger, Dambachthal 4. Juranh & Hensel, Buchhändler, Langgasse 43. J. W. Käsebier, Kaufmann, Langgasse 24. Friedr. Knaner, Kaufmann, Neugasse 9. Dr. Kühn, Redacteur der Mittelrheinischen Zeitung, Langgasse 53. Chr. Limbarch, Buchhändler, Kranzplatz 2. J. L. Medel, Kupferschmied, Burgstraße 6. F. C. Nathan, Stadtvorsteher, Wächelsberg 3. Dr. Arnold Pagenstecher, Arzt, Taunusstraße 22. Wilh. Roth, Buchhändler, Webergasse 8. Aug. Schellenberg, Buchdruckereibesitzer, Langgasse 27. Dr. W. Schirm, Stadtvorsteher, Geisbergstraße 21. Carl Scholz, Director, Schwalbacherstraße 10. Bernhard Scholz, Redacteur des „Rheinischen Kuriers“, Wilhelmstraße 5b und Mauergasse 4. Adolph Stein, Buchdruckereibesitzer, Mauergasse 4. Dr. Stäglind, Rabbiner, Neugasse 1a. Heinrich Thon, Feldgerichtschöffe, Schwalbacherstraße 29. Weyland, Geistlicher Rath, Friedrichstraße 24.

Bei der Expedition d. Bl. eingegangen von J. R. 1 fl. 45 fr., von W. L. 1 fl. 45 fr. Herzlichen Dank!

Hôtel Bender, Burgstraße Nr. 13, Café Restaurant,

empfehl:

Franfurter Bier per Schoppen 4 fr.,

Chemnitzer Bier per Glas 5 fr.,

Export-Bier per Schoppen 6 fr.,

sowie gute Küche und reingehaltene Weine.

600

Gasthaus zur weißen Taube.

Von heute Abend 7 Uhr an:

630

CONCERT

der Geschwister Mucker und Ehrgradt.

Großes Schuh- und Stiefel-Lager

von

268

J. Wacker aus Stuttgart,
empfiehlt eine große Auswahl Herren- und Damenstiefeln, Kinderstiefeln,
Filzstiefeln für Damen, alle Arten Pantoffeln in Pelz, Stramin und Leder.
Der Laden — Goldgasse 20.

Es werden auch alle Sorten Schuhe und Stiefeln nach Maß angefertigt.

Liebig's Muttermilch-

53

ersatz, Nahrung für Kinder und Schwache, Gallenkamp'sches Präparat
(vom Professor Freiherr von Liebig persönlich untersucht und mit dem
Zeugniß der vorzüglichen Beschaffenheit begutachtet) bei J. W. Weber,
Goldgasse 8, Ant. Schirg, Schillerplatz, und A. Basting in Viebrich.

Frische Egmonder Schellfische und Cabeljau

21235

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36.

Rindfleisch, erste Qualität, 14 fr., Kalbfleisch 14 fr., Hammel-
fleisch 15 fr. bei

S. Baum, Goldgasse 8. 21130

Frische Schellfische

bei **F. Strasburger**, Kirchgasse 10. 569

Weinballe und Restauration von Paul Korn, Michelsberg 22.

21257

Schlittschuhe

für Herren und Damen empfiehlt zu billigen Preisen

J. Kimmel, Langgasse 9. 580

Ein Schlitten

zu verkaufen Neugasse 12 bei **A. Heilmann**.

547

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrenkleider angefertigt, ver-
ändert und gereinigt. 17313

Ein großes Landhaus mit großem Garten in bester Lage ist unter günsti-
gen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 481

Ein neuer, kleiner, feuerfester Kassenschrank zu verkaufen Röderstraße 43. 543

Ankauf aller Sorten Flaschen Kirchhofsgasse 10. 608

Ein Kinderschlitten ist billig zu verk. Friedrichstr. 32 bei **D. Reny**. 626

Beidigter Leihhausmüller **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10. 19810

Die schönste Beschäftigung an langen Winterabenden sowohl für Kinder wie für Erwachsene bieten die ebenso leichten wie lohnenden

Saubsäge = Arbeiten.

Der Unterzeichnete empfiehlt **Muster** in natura, gedruckte vollständige **Anleitungen**, complete **Werkzeugkasten**, wie alle **Instrumente** einzeln, **Vorlagen** und

Holz - Fournire

in den verschiedensten Sorten bei großer Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Preislisten gratis.

Andreas Flocker,

397

Webergasse 17.

Mit Vergnügen bezeuge ich hiermit, daß die Arrowroot-Tabletten des Herrn Friedr. Röhrich auf die rasche körperliche Entwicklung und Kräftigung meines jüngsten, zu früh geborenen Söhnchens wesentlich beigetragen, und kann ich auf diese gemachte Erfahrung hin, das obengenannte vortreffliche Kindernahrungsmittel allen Eltern auf das Angelegentlichste empfehlen.

Darmstadt, 12. Juli 1865.

W. Bloch, Großh. Secretär.

Obiger **Arrowroot-Kinderzwieback** (ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der berühmten Geburtshelferin und promovirten Doctorin Frau Professor Dr. Heidenreich, geb. v. Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in $\frac{1}{4}$ Paqueten à 10 fr. und in $\frac{1}{2}$ Paqueten à 5 fr. in Wiesbaden bei **A. Thilo**, Marktstr. 11. 297

Zwei schöne, große **Glasschränke** und eine **Thele** sind wegen Localveränderung billig zu verkaufen. Näh. Marktstraße 11. 626

Ein schwarzer **Budel** (Männchen), ein halbes Jahr alt, größter Race, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 642

Borden und **Latten** werden billig verkauft Hochstätte 22. 534

Ein getragener **Winterüberrod** ist zu verkaufen H. Burgstraße 12. 434

Zwei einthürige **Kleiderschränke** sind billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 239

Ein zweijögiger **Kinderschlitten** steht billig zu verk. N. Marktstr. 11. 532

Heidenberg 20 ist 1 **Glasthür** mit **Baden** und 1 **Bettstelle** zu verk. 538

Anartenvögel (Hahnen und Weibchen) zu verk. Kapellenstraße 31. 524

Leihhaustaxator **Henkler** wohnt Schulgasse 5. 355

Aus unserer Stadt sind weitere Liebesgaben für den heil. Vater eingegangen: Von einem Dienstmädchen mit dem Motto: „Wie der Herr, so der Diener“ 6 fl., von R. W. 5 fl., von W-r 1 fl., von Hrn. D. M. 10 fl., von Ungenannt 1 fl. 5 fr., von einem Dienstmädchen 30 fr., von Frau Sch. 1 fl., von Ungenannt 3 fl., von Fel. P. 2 fl. 20 fr., von Fel. G. G. 1 fl., von Hrn. W. 3 fl. 48 fr., zusammen 34 fl. 43 fr.

Mit besonderer Bestimmung sind ferner eingegangen: Von H. Pf. A. 10 fl., von Hrn. W. 2 fl. und von Hrn. W. 1 fl. 12 fr., zusammen 13 fl. 12 fr.

Gesamtsumme der Gaben für den heil. Vater . . . 768 fl. 44 fr.

Mit besonderer Bestimmung sind insgesamt eingegangen . 28 fl. 57 fr.

Gott vergelte es!

Wiesbaden, den 8. Januar 1868.

Weyland, Geistl. Rath.

Für das Versorgungshaus für alte Leute von dem verehrlichen Männer-Turnverein durch Veranlassung bei der stattgehabten Christbaum-Verloosung ein Geschenk von 7 fl. 36 fr. erhalten zu haben, bescheinigt herzlichst dankend

Der Hausvater: Chr. Schuhmacher.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.
Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.
Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 26)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge.

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriefe, Zeng-
nisse u. mit steter Berücksichti-
gung der Orthographie und
Satzconstruction.
Oberklasse: Decimalrechnen, Quadrat- u.
Cubikwurzelauziehen.
Turnverein.
Abends 8 1/2 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag den 9. Januar.
Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Gesang und deutsche
Sprache.

Heute Donnerstag. 67. Vorstellung im
Winterabonnement. Von Sieben die
Hässlichste. Lustspiel in 3 Akten und
einem Vorspiel, nach Gold's Erzählung
von L. Angely. Vorher: Im Vor-
zimmer. Lebensbild in 1 Akt, von A.
Hahn.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁴⁵. Morgens 7⁵⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6²⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.
Kreuzberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4²⁰.
Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5²⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morgens 6²⁵. Nachm. 4²⁰. Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵. post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵. Brief-
Nachmitt. 3, 5. Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9) post.
bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁰⁰. Morgens 8, 11²⁰.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁵, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁰, 10⁵⁵, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6²⁰, 8⁵⁰.
) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10³⁰.

Frankfurt, 7. Januar.

Geld-Course.

Wismar	9 fl. 49	— 51	tz.
Holl. 10 fl.-Stück	9	53	— 55
20 Fres.-Stück	9	29	— 30
Russ. Imperiales	9	50	— 52
Preuss. Fried. d'or	9	57 1/2	— 58 1/2
Dukaten	5	37	— 39
Engl. Sovereigns	11	54	— 58
Preuss. Cassenscheine	1	44 7/8	— 45 1/8
Dollars in Gold	2	27	— 28

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 1/4 G.
Berlin	105 B.
Köln	105 B.
Hamburg	88 1/2 G.
Leipzig	105 1/2 B.
London	119 1/2 B. 119 1/4 G.
Paris	95 1/2 B.
Wien	98 1/2 B. 97 1/2 G.
Disconto	3 % G.

Darbei eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 7)

9. Januar 1868.

T. Wegener's Spielfarten-Fabrik, Stralsund,

empfehlen wir als vorzüglich anerkanntes Fabrikat den Herren Wiederverkäufern in den neuen Provinzen Preußens zur Abnahme unter den vortheilhaftesten Bedingungen, und bittet geeignete Häuser, namentlich an den Plätzen, woselbst dies Fabrikat bis dahin noch nicht vertreten, sich unter Aufgabe guter Referenzen (ohne welche keine Berücksichtigung stattfinden kann) baldmöglichst an obige Firma zu wenden.

297



Nähmaschinen-Fabrik
und mechanische Werkstätte
von Aug. Sternberger, II. Webergasse 5,
verfertigt alle Arten verbesserte
Amerikanische Nähmaschinen,
neue Hand-Nähmaschinen

von 21 fl. an, la Reine (eigenes System) à 30 fl.
Gerabgesetzte Preise und Garantie.
Nadeln, Seide, Garn und reines Del.
Reparaturen werden billig und schnell besorgt.
Rabatt für Wiederverkäufer.

66

Aechte englische Hymalaya-Châles,

schwerste Qualität, à 15 fl. empfiehlt

21245

G. W. Winter, Webergasse 5.

Ballkleider

in glatten und gedruckten Tarlatanes, in den modernsten Dessins empfehle eine große Auswahl zu sehr billigen Preisen.

21357

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

L. G. Seibert,

Musikdirector,

20292

Wiesbaden, Wallrathstraße 18, Bel.-Etage.
ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Zitherspiel.

Zur Unterhaltung für die Winter-Abende

empfehle ich mein Lager von Gesellschafts-Spielen, namentlich: Schach-Domino-, Dam- und Pochbret-, Lotto-, Tivoli-, Bilder-Domino-, Glocke und Hammer-, Belagerungsspiele; Taschenspielapparate, Laterna magica, Würfel-Spiele, Mosaik- und Geduldspiele, Selbstbeschäftigungsspiele nach Fröbel'schem System, Farbenkasten, Bilder zum Anmalen und Ausschneiden, Spielpfennige u. dergl. m.

Louis Krempel, Langgasse 6. 9

P. H. Reimer, Mainzerstraße 18,

empfiehlt den geehrten Bauherren seine reichhaltige Auswahl von Plafonds-Rosetten, in Stuc, von den einfachsten bis zu den reichsten, in den elegantesten Formen fein ausgeführt, sowie Frieze von allen Größen, verzierte Glieder, Kapitäle, Konsolen für Dachgestimpe, auch figürliche Sachen Medaillons u. s. w. zu äußerst niederen Preisen. Auch werden tadellose Cement-Abgüsse, z. B. Balconträger, Fenster-Konsole, Akroterien, kurz alle in dieses Fach schlagende Gegenstände gegen Bestellung rasch und auf das pünktlichste besorgt.

20665

Hülsenfrüchte

in allen Sorten, vorzüglich im Kochen, zu billigsten Preisen bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 20443

Nähmaschinen

in allen Sorten, besonders neueste Hand-Nähmaschinen empfiehlt zu Fabrikpreisen. Zahlungsverleichterung und Garantie; gründlicher Unterricht und etwaige spätere Reparatur unentgeltlich. Reparaturen werden angenommen, schnell und billig gemacht.

G. Strichbiegel, 41 Schwalbacherstraße 41. 17

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu beziehen durch

17331

Georg Hahn,

Lagerplatz an der Staatsbahn.

Rothholz,

vorzüglichstes Material zum Feueranmachen und sich besonders zum Heizen von Porzellanöfen eignend, sowie auch buchene Holzkohlen empfiehlt

26

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Matzen.

Bestellungen auf Matzen, das Pfund 14 kr., werden jetzt schon angenommen bei

S. Pfann, Mainz, Margarethengasse 6. 368

Pumpen

in allen Größen sind vorrätzig, Reparaturen derselben werden schnell und billigst besorgt.

Heinrich Jacob, Helenenstraße 12. 427

Für Gastwirthe.

Eine sehr schöne Petroleumlampe mit 4 Armen, für einen Saal passend, ist zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3.

512

Der
Allgemeine Kalender für Nassau
(früher Nass. Landes-Kalender)
für **1868**

ist in allen Buchhandlungen à 14 kr. zu haben und vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(S. Greif).

Nur noch 7 Tage.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung
am 15. d. M.

Loose à 1 Thlr. bei der Exped. d. Bl.

Gründlichen Klavier-Unterricht ertheilt

Adele Willstädt, Röderallee 12. 20377

Wegen Unterricht in der spanischen und in der italienischen Sprache
(vermitteltst der deutschen, englischen oder französischen) Näheres Lehrstraße 1,
Parterre. 314

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen
mäßiges Honorar ertheilt. Näh. Taunusstraße 31, Bel-Etage. 555

Die beliebten Ulmer Bede zu Wein und Thee, ganz frisch à Stück
14 kr.; Wein-Zwiebad à Pfund 48 kr.; ärztlich geprüfter und empfohlener
Arrowroot- oder Kraftmehl-Kinderzwiebad in Tabletten à Paquet
10 kr. nebst Gebrauchsanweisung empfiehlt **Friedr. Jäger,**
592 Conditor — Langgasse 8a.

12 Schachtstraße 12

werden Kleider aller Art gereinigt und ausgebessert bei schneller und billiger
Bedienung. 549

Hausverkauf.

Ein neuerbautes dreistöckiges Wohnhaus ist zu annehmbaren Bedingungen
aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Expedition. 313

Das Landhaus Frankfurterstraße 5a ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Rheinstraße 14, 1 Stiege hoch. 208

Necht amerikanische Gummischuhe, namentlich Herrnüberschuhe, werden
zum Einkaufspreis abgegeben Michelsberg 3. 554

Unterzeichnete empfiehlt sich im Frisiren in und außer dem Hause.

Frau Göbel, Geisbergstraße 1, Hinterhaus.

Auch ist daselbst ein Stübchen mit Bett abzugeben. 299

Man sucht ein Karrichen zu kaufen oder auch ein Karrichen mit einem
Wasserfaß. Näh. in der Exped. d. Bl. 541

5 Kanarienvögel (Weibchen) sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 557

$\frac{1}{2}$ Platz in der Fremdenloge oder 1. Ranggalerie wird gesucht. Näh.
Expedition. 529

Verloren ein goldnes Armband auf dem Wege vom Saalbau Schirmer durch die Bahnhofstraße und Marktstraße. Dem Finder eine Belohnung. Näheres in der Expedition. 542

Sonntag den 5. Januar wurde auf der Chaussee nach Schierstein bis zum Eise, oder auf demselben, eine goldene Broche verloren. Gegen Belohnung abzugeben in Wiesbaden, Louisenstraße 19 im 3. Stock. 501

Verloren ein Kass. Abschied, auf den Namen Peter Carl Schloffer lautend, um dessen Abgabe bei der Exped. d. Bl. gebeten wird. 637

Vor ungefähr 3 Wochen blieb irgendwo ein grünseidener Regenschirm mit weißem Griff stehen. Man bittet um Mittheilung oder Abgabe Adolphstraße 12 oder in der Expedition gegen Belohnung. 635

Entkommen. Derjenige, welcher meine Dogge am Dienstag den 7. Januar vom Michelsberg mitnahm, wird ersucht, dieselbe zwischen 12 und 1 Uhr gegen Belohnung Michelsberg 8 wiederzubringen. 644

Gefunden 5 Herrnkragen. Abzuholen Nerostraße 38. 655

Am Sonntag Mittag wurde auf dem Eise bei Schierstein eine kleine Broche mit weißen Steinen gefunden. Die Eigenthümerin kann dieselbe gegen die Einrückungsgebühr Bleichstraße 1, Parterre, abholen. 621

Eine adelige Familie wünscht ein gesundes, hübsches, begabtes Mädchen von 2—3 Jahren aus anständiger Familie zu adoptiren. Franco-Adressen unter J. v. K. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 337

Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen geübt (nicht schneiden), findet dauernde Beschäftigung; wenn dieselbe auf der Maschine arbeiten kann, hat sie den Vorzug. Näheres Expedition. 530

Ein Mädchen, welches alle Nähereien gründlich versteht, besonders im Weißzeugnähen und Ausbessern bewandert ist, wünscht Beschäftigung. Näh. Saalgasse 28 zweiter Stock. 583

Eine geschickte Kleidermacherin sucht Arbeit Goldgasse 4 (Lehmann) eine Treppe hoch rechts. 478

Zwei Mädchen, welche in deringerie-Arbeit geübt sind, finden dauernde Beschäftigung Römerberg 6, 1 Stiege links. 612

Ein Lehrmädchen, das schon Weißzeug genäht hat, wird gegen wöchentliche Vergütung gesucht Römerberg 6, 1 Stiege links. 612

Röderallee 28 wird ein ordentliches Monatmädchen auf gleich gesucht. 627

Stellen-Gesuche.

Eine perfecte Köchin sucht gleich oder später eine Stelle. Näh. Exped. 444

Ein gebildetes Mädchen, das der russischen Sprache mächtig ist, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle als Kammermädchen oder Bonne. Näh. Hochstätte 17. 528

Ein gebildetes Frauenzimmer, der französischen Sprache mächtig, in allen Handarbeiten, sowie im Frisiren, Bügeln und Hauswesen sehr erfahren, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine passende Stelle als Kammerjungfer, oder zur Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin, oder zur Beaufsichtigung von größeren Kindern hier oder auswärts. Näh. Exp. 21004

Ein Landmädchen zur Hausarbeit in eine kleine Familie gesucht. N. E. 96

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht eine Stelle und kann bald eintreten. Näh. Kranzplatz 5. 604

Ein anständiges Mädchen, das nähen, bügeln, wo nöthig auch bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht bei einer stillen Familie eine Stelle als Mädchen allein, am liebsten bei Fremden. Näh. Ellenbogengasse 9, 1 Stiege hoch rechts. 606

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Friedrichstraße 27, 1 Treppe hoch. 607

Ein starkes Mädchen, das waschen und putzen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. bei Frau Scheurer, Goldgasse 8, Hinterh. 613

Ein starkes Kindermädchen, das auch sonstige Arbeiten versteht, wird auf gleich gesucht Neugasse 10. 619

Herrschaften können mit guten Zeugnissen versehenes Dienstpersonal erhalten; ebenso findet Dienstpersonal fortwährend Stellen durch das Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 617

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, das sehr gute Zeugnisse hat, auch ziemlich französisch spricht, sucht eine Stelle als Jungfer oder zu erwachsenen Kindern, und würde Fremden der Vorzug gegeben. Näh. Helenenstraße 14, Parterre. 614

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres bei Frau Schäfer, Friedrichstraße 18. 616

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 10, eine Stiege hoch. 631

Ein gut empfohlenes Mädchen in gesetzten Jahren, das die Wartung eines kleinen Kindes übernimmt, findet sogleich eine Stelle Sonnenbergerstr. 4. 629

Eine Köchin wird in eine Restauration gesucht. Näh. Neugasse 15. 634

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit kann und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Römerberg 23 im 2. Stock. 658

Ein junger Mann sucht Beschäftigung im Schreiben. Näh. Exp. 373

Ein Capital von 10—12,000 fl. wird auf mehr als doppelte Sicherheit in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 344

2300 fl. werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Exped. 597

Es wird ein Capital von 17600 fl. auf ersten Einfluß gegen doppelt gerichtliche Versicherung zu leihen gesucht mit viertel- oder halbjähriger Zinszahlung. Näheres Expedition. 327

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. in der Exped. 643

Durch das Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3, sind Wohnungen in Auswahl auf 1. April zu haben; zugleich bitte ich Diejenigen, welche Wohnungen zu vermieten haben, ihre Adressen niederzulegen. 617

Logis-Gesuche.

Weinfeller für 15—20 Stück, Wohnung von 2—3 Stuben, Kammer, Küche zc., Hof mit Einfahrt, Backstube oder Werkstätte oder Schoppen, auch in einem Hinterhaus oder Nebenbau, in der Stadt oder nächster Nähe für 500, 600 oder 700 fl. wird zur Miete gesucht und sind Offerten mit S. T. in der Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben. 262

Logis-Gesuch.

Eine anständige, kleine, bejahrte, stillebende Familie (Mann und Frau) mit Dienerschaft sucht auf 1. April in angenehmer Lage eine unmöblierte Wohnung von 3—4 Zimmern und Bedientenstube, mit Stallung für ein Pferd und kleine Remise. Auf Verlangen wird die Miete vorausbezahlt. Näh. Emserstraße 24, Parterre. 622

Ein Zimmer mit Cabinet, Parterre, Keller, 15—20 Stück haltend, nebst Schrotgang wird sofort zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 201

Adelhaidsstraße 2 Bel-Etage, sowie Parterre Wohnung zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 6. 509

Zu vermieten Adolphstraße 7

sofort eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock, auf 1. April, Bel-Etage, eine unmöblierte Wohnung von 10 Piecen, worunter ein Gesellschaftssaal, nebst Zubehör. 278

Friedrichstraße 6 im neugebauten Hinterhaus ist ein schönes Logis im 2. Stock, sowie ein Dachlogis daselbst zu vermieten. 632

Säfnergasse 16 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 20351

Heidenberg 36 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung, bestehend aus Stube, Küche und Keller, an eine einzelne Person oder kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 230

Helenenstraße 18 ist ein möbliertes Parterrezimmer, passend für Einjährig-Freiwillige u., zu vermieten. 609

Mainzerstraße 2 sind im Seitenbau mehrere Wohnungen, eine ist ein Dachlogis, sogleich oder auch später zu vermieten. Dazu kann Pferdestall, Remise und ein guter Weinkeller gegeben werden. 169

Marktplatz 3 ist eine vollständige Mansardenwohnung auf 1. April zu vermieten. 620

Mühlgasse 4, 3 Stiegen hoch, sind 2 ineinandergehende unmöblierte Zimmer zu vermieten, die auch sofort bezogen werden können. 603

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer billig zu verm. 21164

Oranienstraße 10 sind 2—3 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 539

Sonnenberger Chaussee 13a sind 2, 7, 9, 16 comfortable, elegant eingerichtete große Zimmer, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 20209

Tannusstraße 9

ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April d. J., auch früher, zu vermieten. 459

Wellritzstraße 13 sind ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. 20765

Wilhelmstraße 17 ist die elegant möblierte Parterre-Wohnung wegen Abreise sofort zu sehr billigem Preise zu vermieten durch Herrn Baumann, Friedrichstraße 18. 439

3 möblierte Zimmer mit Küche (per Monat zu 25 fl.) zu verm. N. Exped. 130

Ein schönes, möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Exped. 589

In einem Landhause in der besten Lage ist eine große unmöblierte Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 21311

Ein neuerbautes Schweizerhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Stallung mit allem Zubehör, ist an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30. 624

Ein Laden mit Wohnung ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 11 im 3. Stock. 647

Ein Keller, 15 Stück haltend, ist zu vermieten. N. Langgasse 11, 3. St. 647

Ein braver Bursche kann warme Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 556

Wivat Schwester! Ich gratulire Dir zu Deinem 20. Wiegenfeste!

Dein Bruder Anton. 646

Sonnenberg.

Dem Karl Dörr auf der Brücke gratuliren zu seinem 20. Geburtstage seine Kameraden **A. Ph. K.** 615

Todes - Anzeige.

648

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwiegermutter, Frau Steuercommissär Zimmermann Wittwe, heute Morgen 5 Uhr dahier gestorben ist.

Die Beerdigung findet auf dem Friedhofe zu Wiesbaden Freitag den 10. Januar statt, und wird die Leiche um 3 Uhr Nachmittags an der Adolphstraße eintreffen, wohin Diejenigen eingeladen werden, welche der Verstorbenen die letzte Ehre erzeigen wollen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1868.

Namens der Hinterbliebenen:

648

Hermanni, Haupt-Steueramts-Verwalter.

Industrielles.

Die „Kölnische Zeitung“ enthält nachstehenden Bericht über die vielgerühmten Stollwerck'schen Fabriken, welchen wir, da zweifelsohne viele unserer Leser zu den Consumenten dieser Fabrikate gehören, im Auszuge mittheilen.

Seit Anfang December hat die Dampf-Chocoladen-, Bonbons-, Dragée- und Zuckerwaaren-Fabrik von Franz Stollwerck in Köln ihre neuen Magazine eröffnet, welche an Großartigkeit alles bisher Gesehene übertreffen! Vom frühen Morgen bis zum späten Abende sind die 9 Riesen-Schaufenster von Zuschauern belagert! Die ganze Parterrefronte des palastartigen Gebäudes ist in drei Haupträume, das Detail-, das Engros-Lager und den Maschinen-Raum abgetheilt. Man hat Gelegenheit, in denselben die Süßigkeiten direct aus den Rohproducten durch zahlreiche Hände, welche mit dem Fabriciren, Verwiegen, Emballiren, Verpacken, Herbeischaffen und Expediren der Waaren beschäftigt sind, in den Consum übergehen zu sehen. Das größte Interesse bietet der prächtige Maschinenraum! Eine zehnpferdige, äußerst elegant ausgeführte Dampfmaschine treibt hier 6 Chocoladen-Maschinen, wovon sich zwei durch ihre colossalen Dimensionen ganz besonders auszeichnen; dieselben fertigen unter den Augen der Passanten täglich circa 3000 Pfund Chocoladen, welche, nachdem sie im Souterrain getafelt, auf den umfassenden Gallerien von einer Anzahl Mädchen sichtbar in Staniol gehüllt werden.

Hinter dem Haupthause liegt die Bonbons- und Zuckerwaarenfabrik, worin außer allen erdenklichen Maschinen 240 Arbeiter beschäftigt sind, und werden unter andern hier täglich 9 bis 10,000 Packete der berühmten Brust-Bonbons gefertigt.

Die Firma Franz Stollwerck verdankt die ungeheure Ausdehnung ihres Etablissements nur der Vorzüglichkeit und Reellität ihrer Waaren; die Chocoladen dieses Hauses werden in Folge ihrer sorgfältigen Verarbeitung und Zusammensetzung der Rohstoffe als die besten des Zollvereins anerkannt, und werden bald die französischen Fabrikate vollständig von dem deutschen Markte verdrängt haben.

205

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Lüneburger Haide von Louis Seiland.

(Fortsetzung aus No. 6.)

Zweites Kapitel.

Der Wilddieb.

Ehe wir den Gang unserer Erzählung weiter verfolgen, möchte es doch nöthig sein, zuvor noch einige Worte über die Heldin des vorigen Capitels, die Anna Draves, zu sagen. Freilich dürfen wir annehmen, daß unsere verehrten

Leser sich bereits ein Bild von dem Mädchen entworfen haben, auch trauen wir ihnen durchaus zu, daß dies Portrait dem Original ähnlich sein wird und nur zum Beweise dessen wollen wir letzteres in wenigen Zügen geben.

Anna war das einzige lebende Kind des Vollhufners Claus Draves und also auch die Anerbin seines Hofes, der an die zweitausend Morgen Ackerland und Wiesen, Haide und Forsten begriff. Ein älterer Bruder von ihr war schon sehr früh verstorben und mehr Kinder hatte Draves mit seiner nun auch schon seit sieben Jahren auf dem Kirchhofe ruhenden Frau nicht besessen. Letztere, die Mutter Anna's hatte vor ihrer Verheirathung längere Zeit bei dem Prediger in Holtorst als Hausmädchen gedient und dabei Manches gesehen, gelernt und als Gewohnheit angenommen, was sie, so weit als möglich später auch in ihre Hauswirthschaft übertrug. So kam es, daß nach ihrem Einzuge in den Draveshof es hier am ordentlichsten und saubersten oder vielmehr es hier einzig ordentlich und reinlich unter allen Haushaltungen des Dorfes wurde, denn leider herrschte und herrscht auch noch heute in den Häusern und Wirthschaften der Haidebauern ein gänzlicher Mangel an Ordnung und Sauberkeit. Die guten Eigenschaften der Mutter schienen als ein Erbtheil auf ihre Tochter übergegangen zu sein und wurden von der ersten denn auch sorgfältig gepflegt und ausgebildet, wodurch das Kind schon früh zu einer glücklichen Aufmerksamkeit auf sich selbst und seine Umgebung angeleitet wurde.

Die Pastorin, bei welcher die Bäuerin früher gedient, war die Pathin Anna's und da sie an dem wohlgebildeten und aufgeweckten Mädchen ein inniges Gefallen fand, so hatte sie dasselbe oft wochen- und monatelang bei sich im Hause, wo es als Gefährtin und Gespielin ihrer eigenen jungen Tochter auch deren Unterricht bei dem Pastor und Cantor des Orts theilte, der natürlich ein anderer war und eine gründlichere Ausbildung gewährte, als wie sie das Mädchen in der elenden Schule ihres Dorfes hätte finden können. Als Anna ihres zwölften Jahr erreicht hatte, starb ihre Mutter und nun nahm die Pastorin sie mit Bewilligung des Vaters ganz zu sich in's Haus und hier lernte sie jetzt zuerst der Schulmeistersohn Fritz Rothe kennen, der damals — im Alter von sieben Jahren — zum Pastoren kam, um von diesem Unterricht für seine Vorbildung zum Schulfache zu erhalten und dafür durch allerlei Arbeiten und Dienstleistungen in Haus und Garten sich nützlich zu machen, bei welcher letzteren das kleine Bauernmädchen ihm oft hülfreiche Hand leistete.

Nach ihrer Confirmation mußte Anna auf den Hof ihres Vaters, der sich nicht wieder verheirathet hatte, zurückkehren, um hier als die Tochter eines Bauern auch die Wirthschaft desselben kennen zu lernen und im Felde und Hause mit zu arbeiten und zu schaffen. — So ungewohnt und anstrengend im Anfang die neue Lage und Arbeit für sie sein mochten, so hatte sie sich doch bald hineingefunden, den sie liebte und ehrte den Stand des Landwirths, obgleich oder vielmehr, weil diesen Gefühlen etwas Schwärmerei und Idealismus sich beimißte.

In Kurzem war sie die gewandteste Binderin und geschickteste Korn- und Heuladerin auf Feld und Wiese und wirthschaftete im Stalle und in der Küche mit einer Umsicht und Thätigkeit, daß Knechte und Mägde erstaunten, der Vater ihr oft mit freudigem Stolz zuschaute und selbst die Nachbarinnen, die über die verkehrte Erziehung des Mädchens bedenklich den Kopf geschüttelt hatten, gestehen mußten, daß ihre eigenen Töchter, die doch von klein auf bei der Wirthschaft gewesen, der Anna kaum nachzukommen vermöchten. Diese Anerkennung wurde ihr indeß um so bereitwilliger, als sie stets ein freundliches Gesicht zeigte, immer zu Gefälligkeiten und Diensten bereit war und nie mit ihrem größeren Wissen und Können prunken wollte. (Fortf. f.)